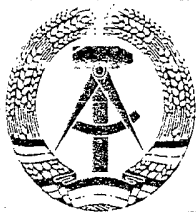


(19) DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

PATENTSCHRIFT



Wirtschaftspatent

ISSN 0433-6461

(11)

2004 537

Erteilt gemäß § 5 Absatz 1 des Aenderungsgesetzes
zum Patentgesetz.

Int.Cl.³

3(51) A 01 G 13/02

AMT FUER ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

in der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

(21) WP A 01 G/ 2314 814

(22) 06.07.81

(44) 04.05.83

(71) siehe (72)

(72) LEDERMANN, LOTHAR, DIPL.-GARTENBAUING.; KLEINSCHMIDT, INGO, DIPL.-ING.; PLITZNER, BAERBEL, DIPL.-ING., DD

(73) siehe (72)

(74) DIPL.-ING. LEDERMANN VEB(B) KOMB.LANDSCH.-U. GRUENANLAGENBAU MUEHLH. 5700
MUEHLHAUSEN KLIPPENWEG 7

(54) SCHUTZABDECKUNG FUER PFLANZEN

(57) Die Erfindung betrifft eine Schutzabdeckung für Pflanzen. Ziel der Erfindung ist es, Arbeitszeit und Material einzusparen sowie den Grad der Vorfertigung zu erhöhen. Aufgabe der Erfindung ist es, eine schnell verlegbare, für alle Zwecke verwendbare Schutzabdeckung zu finden. Die Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß Stücke oder Bahnen aus polymeren und/oder textilen Vliesstoffen, die Ein- und Ausschnitte erhalten, verwendet werden, die selbst Schutz durch auf ihnen befestigte mineralische Teilchen in grober Struktur erhalten und wasserdurchlässig gehalten werden. Durch Aufbringen und Befestigen undurchlässiger Materialien werden zusätzliche Funktionen übernommen. Die Erfindung ist anwendbar in allen Klimazonen der Erde.

-1- 231481 4

Schutzabdeckung für Pflanzen

Das Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung betrifft eine Schutzabdeckung für Pflanzen aus allen Klimazonen der Erde.

Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

Es ist bekannt und üblich, daß Pflanzen, die aus den verschiedensten Gründen Schutz benötigen, Baumscheiben, Einfassungen, Abdeckungen, Kiesabdeckungen, Mulchschichten u. a. erhalten. Diese verschiedenen Maßnahmen haben jeweils spezielle Nachteile. Sie sind entweder materialintensiv, arbeitszeitaufwendig und teuer sowie Mulchschichten aus organischem Material sind nicht lange haltbar. Bekannt geworden sind auch Abdeckungen mit schwarzer Folie beispielsweise für Erdbeeren, die nicht sehr lange hält und zusätzlichen Arbeitsaufwand erfordert durch Eingraben und Beschweren der Ränder mit Erdstoff.

Ziel der Erfindung

Ziel der Erfindung ist es, Arbeitszeit und Material einzusparen sowie den Vorfertigungsgrad zu erhöhen.

Darlegung des Wesens der Erfindung

Aufgabe der Erfindung ist es, eine schnell verlegbare, lange haltbare und überall verwendbare Schutzabdeckung, auch für mehrere Pflanzen zugleich, zu finden, die gleichfalls ästhetischen Ansprüchen in öffentlichen Anlagen entspricht.

Die Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß Schutzabdeckungen aus einstückigen polymeren oder textilen Vliesgebilden hergestellt werden, die Einschnitte zum Anlegen und Ausschnitte für den Sproß der Pflanze besitzen. Die Schutzabdeckungen erhalten eine zusätzliche ständige oder zeitweilige Abdeckung aus wasserdurchlässigem und wasserundurchlässigem Material, wobei das durchlässige eine Einzelkornstruktur aufweist und das undurchlässige folienartig ausgebildet ist. Das körnige Material wird grobkörnig gehalten und fest verbunden aufgebracht. Die wasserundurchlässige Schicht wird nur zeitweilig über den anderen Schichten aufgebracht und mit Hilfsmitteln befestigt. Bedarfsgerecht wird die obere Schicht hell oder dunkel eingefärbt und es wird ein Wurzelhalsschoner durch den Ausschnitt gebildet.

Ausführungsbeispiel

Nachstehend wird die Erfindung anhand eines Ausführungsbeispiels näher erläutert.

In Grünanlagen sowie sonstigen Pflanzungen werden zum Schutz von Baumscheiben und Pflanzungen eingeschnittene und durchlöchte Bahnen aus Vliesstoffen in einem Stück für eine oder mehrere Pflanzen ausgebracht. Zum Schutz gegen UV-Strahlung und zur Beschwerung der leichten Stücke oder Bahnen werden vorzugsweise mineralische Stoffe wie Kies oder Splitt durch

Kleben oder Wärmebehandlung aufgebracht, so daß die Abdeckung wasserdurchlässig bleibt und Wasser und Luft wie unter einer organischen Mulchschicht zirkulieren können. Schutzabdeckungen mit mineralischer Auflage kommen für einzeln stehende Pflanzen in Frage, beispielsweise Bäume und Sträucher im Rasen. Für Massenspflanzungen, wo die Laubdecke der Pflanzen und nach dem Laubfall die am Boden liegende Schicht schützt, erübrigt sich dies. Die zeitweilige Schicht dient dazu, um vor der Wirkung von Auftausalzen besonders an Straßenrändern und im Gehbahnbereich zu schützen. Da diese zeitweilige Schicht dünn und leicht ist, muß sie mit Erdnägeln oder ähnlichen Dingen befestigt werden. Notwendiges Gefälle zum Abfluß der Lauge ist natürlich Vorbedingung. Die zeitweiligen Abdeckungen dienen auch dazu, um Junggehölze und empfindliche Gehölze durch Wasserentzug zum früheren Ausreifen zu bringen. Entsprechend dem Wärmebedürfnis der Pflanzen wird hell oder dunkel eingefärbt.

Schutzabdeckungen für Pflanzen

Anspruch

1. Schutzabdeckung für Pflanzen vorzugsweise für den Radixbereich, gekennzeichnet dadurch, daß sie aus polymeren und oder textilen Vliesgebilden für mindestens eine und oder mehrere Individuen bestehen und Einschnitte bis zur Mitte und einen und oder mehrere bis viele der Fläche entsprechende kreisförmige Ausschnitte von 1,5 bis 3 % ihrer Gesamtfläche aufweisen und oder auch ohne seitliche Einschnitte sein können.
2. Schutzabdeckung gekennzeichnet dadurch, daß sie eine zusätzliche ständige und oder zeitweilige Abdeckung aus wasserdurchlässigem und wasserundurchlässigem Material erhält wobei das wasserdurchlässige eine Einzelkonstruktion aufweist und das undurchlässige folienartig ausgebildet ist.
3. Schutzabdeckung nach Punkt 1 und 2 gekennzeichnet dadurch, daß das körnige Material grobkörnig gehalten, unlösbar verbunden, beispielsweise geklebt aufgebracht wird.
4. Schutzabdeckung nach Punkt 1 bis 3 gekennzeichnet dadurch, daß die wasserundurchlässige Schicht nur zeitweilig zuletzt über den anderen Schichten aufgebracht wird und mit Heringen oder Erdnägeln befestigt wird.
5. Schutzabdeckung nach Punkt 1 bis 4 gekennzeichnet dadurch daß die oberste Schicht hell und oder dunkel eingefärbt ist.
6. Schutzabdeckung nach Punkt 1 bis 5 gekennzeichnet dadurch daß der Kreisausschnitt nicht entfernt, sondern als Wurzelhalsschoner nach oben gebogen angeformt verbleibt oder zusätzlich angeklebt und angeschweißt wird.